

SOLOG = SSOLOG

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gastgeber-Land Schweiz löst bei Finnen helle Begeisterung aus



Ein kunterbuntes Programm mit fachkundigen Begleitern, Folklore, Kultur und Armee liessen nichts anbrennen.

Fotos: Meinrad A. Schuler

Während einer ganzen Woche waren finnische Logistikkoffiziere mit Begleitung Gäste bei der SOLOG. Ein kurzer Streifzug durch das abwechslungsreiche Programm, das die SOLOG zusammen mit der Armee boten.

r. Vorweg: Die schweizerischen Kontaktpersonen (Begleiter) leisteten grossartige Arbeit, über die man im befreundeten Finnland noch lange sprechen wird. Auf dieser fünftägigen Reise durch unser Land waren Oberstlt Rolf Häfeli, Präsident SOLOG

Schweiz, Oberstlt Edy Egli, Vizepräsident SOLOG Schweiz, Oberstlt Thomas Christen, Präsident SOLOG Sektion Zentralschweiz, Oblt Edy Wolfensberger, Mitglied Vorstand SOLOG Schweiz, Oberstlt Andres Krummen, Präsident SOLOG Sektion Bern, Fribourg, Wallis, und Oberst aD Ulrich Meyer als erfahrener Begleitoffizier.

Am Sonntag 2. September trafen die finnischen Kameraden in Kloten ein. Nach der Begrüssung im Hotel Welcome Inn war ein Altstadttrundgang in Zürich angesagt mit anschliessendem Nachtessen in einem traditionellen Restaurant.

Bereits der Auftakt war glücklich. Und so reiste am Montag die illustre Schar weiter

nach Sursee zum Textil-Center, ein Betrieb des Logistik-Centers Othmarsingen.

Jetzt gings Schlag auf Schlag. Gegen Abend traf die Finnisch-Schweizerische Offiziersvereinigung in der Kaserne Fribourg, die während der übrigen Zeit Gastrecht bot. Natürlich durfte auch hier eine Altstadt-Besichtigung mit nächtlichem Sdtadtrundgang nicht fehlen.

Am Dienstag gings weiter im Takt. Ziel war Bern. Die finnischen Logistikkoffiziere erhielten einen bestens präsentierten Einblick in die Logistik-Offizierschule. Selbstverständlich versäumten es die Organisatoren nicht, mit einem ausgiebigen Stadtrundgang die Schönheiten von Bern aufzuzeigen.

Der vierte Tag galt Thun; zuerst mit einem Abstecher nach Hilterfingen am Thunersee und Besuch des Wohnschlosses Hünegg mit Alphornkonzert. Beeindruckt waren die Gäste natürlich ebenfalls von der Küchenchefschule in der Kaserne Thun. Nach dem wohlverordneten Apéritif war das Menü «surprise» der Küchenchefschule «Gamelle» angesagt und noch vor Mitternacht traf die Reiseschar wieder in Fribourg ein. Noch eine kleine Episode von Thun. Quasi die Mittagspause benützten die Gäste für

einen Abstecher in den nahegelegenen «Liq-Shop» der Schweizer Armee und kamen mit vollen Säcken heraus – vor allem die Frauen...

Was wäre aber eine Schweizerreise ohne einen Besuch des Welschlandes. Hierfür nahm man sich ausgiebig Zeit. Zuerst gabs aber einen Besuch bei der Nachschub/Rückschub-Rekrutenschule in Fribourg. Dazwischen war eine Verschiebung in den Raum Emmental vollzogen werden, um sich gegen Abend nach Montreux zu verschieben. Die Teilnehmer erlebten eine eindruckliche Zeremonie am Denkmal von Maréchal Mannerheim.

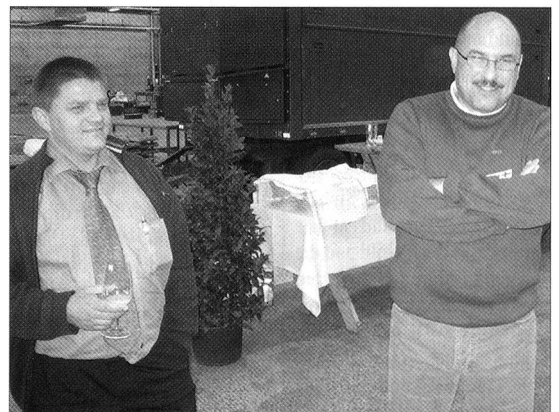
Die Freundschaft der schweizerischen und finnischen Logistikkoffiziere wurde besiegelt in Gion mit einem Schlussabend mit Pianokonzert, Apéritif und Nachtessen u.a. mit Generälen der Schweizer Armee. Alle ge-



Seit fünf Jahren als umsichtige Begleitperson dabei und dafür mit zwei finnischen «Orden» ausgezeichnet: Oberst a D Ulrich Meyer.

nossen dabei ausgiebig nochmals, auch die kameradschaftlichen Stunden nochmals ausgiebig zu pflegen.

Am Freitag 7. September nahmen dann mit einem lachenden und einem weinenden Auge die finnischen Gäste Abschied vom Gastgeberland Schweiz. Dazu Zentralpräsident Oberstlt Rolf Häfeli: «Die finnischen Besucher waren hell begeistert – und natürlich wir auch, dass alles so glatt über die Bühne ging.



Ein zufriedener Zentralpräsident der SOLOG, Oberstlt Rolf Häfeli (rechts), über die beeindruckende Begegnung mit finnischen Logistikkoffizieren in unserem Land.

www.solog.ch



Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle SOLOG
Opfikerstrasse 3, 8304 Wallisellen,
Telefon 044 877 47 17, Fax 044 877 47 48,
E-Mail mut@solog.ch

Präsident:

Oberstlt Rolf Häfeli, Postfach 82, 5079 Zeihen
P 062 876 20 36, Fax 062 876 20 37, M 079 402 29 20, rolphaefeli@hotmail.com

Sektion Nordwestschweiz

Präsident: Oblt Thomas Huggler, Unterforstrasse 2, 4313 Möhlin, G 061 851 11 44, F 061 851 56 44, M 079 407 92 75, info@huggler-gaertner.ch

Sektion Bern/Freiburg/Wallis

Präsident: Oberstlt Andres Krummen, Bernastrasse 54, 3005 Bern
P 031 312 02 64, G 031 320 23 30, Fax 031 320 23 80, M 079 335 04 58, andres.krummen@mobi.ch

Sektion Ostschweiz

Präsident: Hptm Michael Gruber, Ilgenstrasse 4, 8032 Zürich,
M 079 214 00 86, michael.gruber@swx.com

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Oberstlt Thomas Christen, Mozartstr. 6, 6000 Luzern 6, P 041 420 41 10, G 031 324 05 04, M 076 581 41 10, M 076 581 41 10, t.k.christen@bluewin.ch

Section Romande

Präsident: Maj Thierry Murier, Faubourg 20, 2525 La Neuveville, P 032 751 50 91, G 032 713 63 63, Fax 032 751 16 30, M 079 332 09 23, thierry.murier@bfs.admin.ch

SOLOG BE/FR/VS

27.09.	Sion	Besuch HÖH Uof-LG (aktive Senioren)
25.10.	Bern	Stadtrundgang durch Bern mit Nachtesen
05.12.	Bern, Kaserne	Alt-Jahresstamm
14.03.2008		Mitgliederversammlung



Besichtigung Schiessausbildung UOV DACHS

Treffpunkt Samstag 23. Juni auf dem Waffenplatz Sand bei Schönbühl. Diese Angaben galten für eine kleine Gruppe interessierter Sektionsmitglieder, welche die verschiedenen Ausbildungskurse des UOV DACHS (Defense arms combat handling and schooling) vor Ort verfolgen wollten.

Zu Beginn instruierte uns der Kursleiter über die Sicherheitsvorschriften und stellte weiter das Gefechtsbild und die sich daraus für den Schützen ergebenden Konsequenzen vor. Das nächste Thema war der Störungsbehebung gewidmet. «Übe wie du kämpfst, kämpfe wie du übst!». Dieser Leitspruch, die mentale Einstellung des Schützen und ein stetes Training können den Erfolg garantieren.

So mit theoretischem Wissen ausgerüstet, ging es dann bei schönstem Wetter zum praktischen Teil über.

In den einzelnen KD-Boxen verfolgten wir die Schiessausbildung der Stufen 1 und 2 mit Pistole und Sturmgewehr. Das Programm entspricht dabei demjenigen der Armee, die Abläufe und die Ausführung (Details!) wurden durch die Leiter streng kontrolliert. Während am Anfang noch ohne Zeitlimiten gearbeitet wurde, steigerte diese zusätzliche Komponente im späteren Verlauf die Anforderungen nochmals.

Nachdem alle Fragen kompetent beantwortet waren, trafen wir uns noch zu einem abschliessenden Apéro im Restaurant Bären.

SOLOG Ostschweiz

19.10.	Schaffisheim	Besichtigung Verkehrsleitzentrale Aargau
--------	--------------	--

Begeistert vom Military Tattoo

Am Samstag 21. Juli fanden sich um 16 Uhr einige Teilnehmer am Informationsstand des BS Tattoos neben der Kaserne Basel ein. Wir waren noch nicht komplett, da der

TGV aus Zürich eine Stunde Verspätung hatte und andere Teilnehmer an einem anderen Eingang warteten (wovon es insgesamt vier hatte). Konsequenz war eine Verzögerung

der Führung hinter die Bühne. Da offensichtlich seitens der Tattoo-Organisation Kommunikations- und Organisationschwierigkeiten festzustellen waren, erfolgte die von mir ersehnte, spannende Führung unter enormem Zeitdruck, d.h. innerhalb einer Viertel Stunde. Der Führer schien in seiner Sache nicht sehr geübt zu sein. Trotzdem vermittelte er uns ein wenig Tattoo-Athmosphäre von hinter der Bühne, was wir ihm mit einer Flasche Wein und einem unserer einzigartigen SOLOG-Weinflaschenhalter verdankten. Militärmusik aus der ganzen Welt war in Basel versammelt. Sogar aus Neuseeland kamen zwei Gruppen.

Im Vorfeld des Tattoos wurden die Tore zur Bühne eineinhalb Stunden früher geöffnet. Unsere Sitzplätze befanden sich oben auf der Tribüne, wo wir einen richtig guten Überblick vom kommenden Szenario hatten. Ein faszinierender Start zog uns sofort in den Bann des Military Tattoos. Auch das Wetter spielte mit. Einige Dutzend Dudelsack Spieler in Begleitung von Pauken marschierten auf dem ehemaligen Kasernenplatz musizierend hoch und runter. Die Top Secret Drum Corps, eine basler Trommelformation, liessen mit ihren Fahnenträgern und Trommeln unser Atem stocken. Auch Theater, moderne Musik und berittene Soldaten befanden sich auf dem diesjährigen Programm.

Als mein persönliches Highlight traten die New Zealand Army Band auf. Und aus ihrem Heimatland brachten sie das «Lochiel Marching Team», eine Frauen-Marschier-Gruppe, mit 28 aus 30 Weltmeisterschaften hat diese elitäre Gruppe bisher gewonnen. Von dieser absolut synchron marschierenden Marsch-Formation könnte die Schweizer Armee noch einiges lernen. Wer es nicht mit eigenen Augen gesehen hat, würde es mir nicht glauben. Alles in allem ein sehr gelungener Anlass, wie ich auch aus den Gesichtern der Teilnehmer am Ende der Vorstellung lesen konnte.

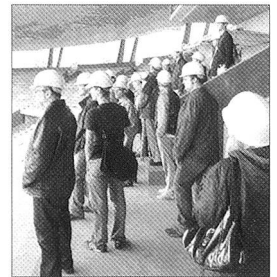
Oblt Kevin Schmid

25 Mitglieder im Letzigrund

Am 15. Juni dieses Jahres war es soweit: 25 Mitglieder unserer Sektion haben sich angemeldet, das schon fast fertiggestellte neue Letzigrund Stadion zu besichtigen. An einem leider sehr verregneten Tag wurden wir durch Gerhard Weber, Präsident «Verein für Grossveranstaltungen VFG/LCZ» durch die diversen Katakomben, Gänge, Behandlungszimmer und Logen geführt.

Wenn man den Ausführungen von Gerhard Weber aufmerksam zugehört hat, spürte man seine grosse Vorfreude einerseits auf eines der schönsten Stadien in der Schweiz, aber auch auf den Fakt, dass anlässlich des Baues auf verschiedene Faktoren der Zukunft geachtet wurde. Zum Beispiel wurde das Stadion so konzipiert, dass es keinerlei weitere bauliche Massnahmen benötigen würde, um Grossanlässe wie Konzerte oder Leichtathletik-Europameisterschaften durchzuführen. Jedes Detail wurde als wichtig erachtet, so wurde unter anderem darauf geachtet, dass möglichst viele Kabel unter dem Boden verlegt wurden.

Die Besichtigung zeigte den Teilnehmern auf, was für eine logistische Meisterleistung hinter diesem Bauvorhaben stand und immer noch steht! Um umweltbelastende LKW-Fahrten zu vermindern, wurde der Beton auf Platz und mit den «alten Letzigrund»-Materialien verarbeitet. Auch wurde am neuen Stadion bereits gearbeitet, obwohl der alte Letzigrund noch immer benutzt wurde. Einen Tag nach «Weltklasse Zürich» führen dann die Bagger auf und dieses ehrwürdige Stadion glich schon bald einer Abfallhalde. Wer in Zürich lebt und ab und zu an der Baustelle vorbei fuhr, der sah wie schnell und genau gearbeitet wurde. Diesen Fortschritt, die akribische Planung und Ausführung, die Koordination zwischen den am Bau beteiligten Parteien und den Hang zum Detail und Präzision wurde allen Teilnehmer während dieser 1,5 Stunden langen Besichtigung eindrücklich zum Bewusstsein gebracht.



Alles an diesem Stadion hat die Teilnehmer fasziniert. Waren es die endlos erscheinenden Gänge im Untergrund? Die vielen Spezialzimmer für Dopingkontrollen, Physiotherapie, Krafttraining oder Presse? Das Holzdach zur besseren Akustik im Stadion? Die modernen Logen? Der begehrte Rundgang ums Stadion? Höchstwahrscheinlich alles zusammen, das Stadion als Ganzes! Es wird bewusst ein Leichtathletik-Stadion werden, aber sicher eines der modernsten und schönsten!

Voller Eindrücke und mit einem gewissen Stolz, dieses Stadion vor der offiziellen Eröffnung besichtigt zu haben konnten wir von der Sektion Ostschweiz die Teilnehmer noch zu einer kalten Platte im Restaurant Schlachthof einladen, wo dieser interessante Anlass allmählich seinen Abschluss fand.

Insgesamt war dies wieder einmal ein gelungener Anlass mit ansprechender Teilnehmerzahl. Im Namen der SOLOG Ostschweiz möchte ich mich vor allem bei Herrn Gerhard Weber und Dieter Baumgartner bedanken für die tolle Führung. Aber auch allen Teilnehmern und wir hoffen, dass wir mit diesem Anlass den Nagel auf den Kopf getroffen haben.

Oblt Christian Fuchs

www.solog.ch
Die SOLOG
auf dem Internet
info@solog.ch